

MEDIENMITTEILUNG
Luzern, 22. Juni 2017

Studie zeigt: Je näher Mobility, desto besser für die Umwelt

Bis zu 32% Energie und 38% Treibhausgase sparen Stadtbewohner ein, die in unmittelbarer Nähe eines Mobility-Standorts wohnen. Dies zeigen Untersuchungen der Hochschule für Wirtschaft Luzern. Carsharing spielt somit eine wichtige Rolle für 2000-Watt-Siedlungen.

Wissenschaftliche Zahlen der HSLU belegen erstmals, dass die Nähe eines Mobility-Standortes einen direkten Einfluss auf die Umwelt hat: Wer im Umkreis von 840 Metern zu einem Mobility-Auto wohnt, verbraucht weniger Energie und produziert weniger Treibhausgase als der Durchschnittsschweizer. Dies, weil statt eines Privatautos öfters Mobility, das Velo oder der ÖV zum Einsatz kommt. Studienleiter und Verkehrsexperte Timo Ohnmacht bestätigt: „Je näher Mobility, desto besser für die Umwelt. Am grössten sind die Einsparungen, wenn das Mobility-Auto innerhalb von 100 Metern bereitsteht.“ In diesem Fall spart ein Stadtbewohner 32% nicht erneuerbare Primärenergie und 38% Treibhausgase gegenüber dem Durchschnitt ein. Besitzt er zudem ein ÖV-Abo, sind es sogar 35% bzw. 57%. Ohnmacht folgert: „Wenn Städte, Gemeinden und Siedlungen ihre 2000-Watt-Ziele erreichen wollen, sollten sie sich um ein enges Carsharing-Netz bemühen.“

Carsharing-Standorte vor der Haustüre eröffnen

Erst kürzlich hat Mobility ein Angebot lanciert, das es Gemeinden, Firmen und Immobilienverwaltungen ermöglicht, Carsharing-Fahrzeuge am Standort ihrer Wahl zu platzieren. Mediensprecher Patrick Eigenmann freut sich: „Das Angebot Mobility-Flex ist die perfekte Antwort auf die Resultate der HSLU-Studie. Der Auftraggeber muss lediglich den Parkplatz bereitstellen, wir kümmern uns um das Fahrzeug, das Buchungssystem und die Versicherungen.“ Anwohnernahen Carsharing-Standorten steht somit nichts mehr im Wege.

Immer mehr 2000-Watt-Areale

Von speziellem Interesse dürfte Mobility-Flex für 2000-Watt-Siedlungen sein, die sich seit wenigen Jahren – auf Berechnungsgrundlagen des Schweizerischen Ingenieurs- und Architektenverein SIA – zertifizieren lassen können. Dies haben in der Schweiz zwar erst rund 20 Areale getan, allerdings schätzt EnergieSchweiz das Potenzial langfristig auf 900 Areale. „Wir sind überzeugt, dass Mobility Carsharing künftig ein wichtiger Faktor für energiesparsames Wohnen wird“, so Eigenmann.

ÜBER MOBILITY CARSHARING

Mobility Carsharing bietet ihren 131'700 Kundinnen und Kunden 2'950 Fahrzeuge an 1'500 Standorten. Dank modernster Technik funktioniert das Carsharing-System einfach, preiswert, vollautomatisch, rund um die Uhr und in Selbstbedienung

STUDIE

<https://www.hslu.ch/de-ch/hochschule-luzern/forschung/projekte/detail/?pid=400>

BILDER

Download kostenloses Bildmaterial: www.mobility.ch/medien/bildarchiv

KONTAKTE

Patrick Eigenmann, Verantwortlicher Kommunikation & Medien, Telefon 041 248 21 11,
p.eigenmann@mobility.ch

Prof. Dr. Timo Ohnmacht, Projektleiter, Kompetenzzentrum für Mobilität der Hochschule Luzern –
Wirtschaft, Telefon 041 228 41 88, timo.ohnmacht@hslu.ch